©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Osnabrücker naturwiss. Mitt.	16	S. 119–120		Osnabrück, Dez. 1990

Ein Neufund von *Carex strigosa* Hudson bei Tecklenburg, Kreis Steinfurt

von Karl Kiffe

Abstract: *Carex strigosa* Hudson was discovered in 1990 near Tecklenburg, Westfalia. Some notes on the habitat are given. Typical features of the sedge are pointed out in order to its identification.

Kurzfassung: *Carex strigosa* Hudson wurde im Frühjahr 1990 bei Tecklenburg, Kreis Steinfurt, Westfalen, aufgefunden. Neben einigen Bemerkungen zum Standort werden Hinweise gegeben, die das sichere Ansprechen der Art erleichtern sollen.

Im März 1990 fand ich im Waldgebiet des Sundern (Staatsforst Münster) zwischen Tecklenburg und Ledde, Kreis Steinfurt, Westfalen (MTB 3712/4), einen kleinen Bestand von *Carex strigosa* Hudson Eine Nachsuche ergab, daß die Segge im gesamten Waldgebiet an für sie geeigneten Standorten vorkommt. Man kann daher sicherlich davon ausgehen, daß eine Neuausbreitung auszuschließen und die Art bisher in diesem Gebiet übersehen worden ist. Der Fund bestätigt das Vorkommen von *Carex strigosa* am Rand des Gebietes der von Koch (1958) verfaßten Flora. Meschede (1905) berichtete über einen Fund von *Carex strigosa* bei Lengerich-Hohne, etwa 8 km südöstlich des aktuellen Fundortes. Koch konnte die Spezies hier jedoch nicht auffinden und bezweifelte deshalb die Angabe von Meschede.

Carex strigosa kommt im Sundern an naturnahen Standorten in Bachtälern und an quelligen Bereichen vor. Außerdem wächst sie in teilweise sehr großer Individuenzahl an stark anthropogen beeinflußten Stellen an Waldwegen. Wichtig scheint in diesem Zusammenhang die durch Tritt hervorgerufene Verdichtung des Bodens zu sein, wodurch es zu einer Ansammlung von Stauwasser im Oberboden kommt. An solchen Standorten wachsen in der Regel auch *Carex sylvatica, Carex remota, Deschampsia caespitosa* u. a. Ähnliche Beobachtungen zum Standort der Sippe werden von Rühl (1958), Haeupler (1969), Teubert (1981) und Kiffe (1988) berichtet.

Das Areal der Segge erstreckt sich von den Pyrenäen über Nord- und Ostfrankreich, Irland, England, Belgien, die Niederlande und die Bundesrepublik Deutschland. Im Norden geht es bis Nordjütland. In Süd- und Osteuropa kommt sie von Italien über Serbien, Ungarn, die Tschechoslowakei bis Rumänien und Bulgarien vor (Chater 1980, Schultze-Motel 1980). Außerhalb von Europa wurde sie im nördlichen Iran und Transkaukasus gefunden (Schultze-Motel 1980). Westhoff (1987) weist darauf hin, daß die Segge ihren Verbreitungsschwerpunkt in den subatlantischen Gebieten West- und Mitteleuropas hat. In den kontinentalen Bereichen Europas kommt es zu einer Ausdünnung der Vorkommen.

Zum Schluß soll noch auf die leichte Erkennbarkeit der Art im Gelände hingewiesen werden: Bei fruchtenden Exemplaren, die man ab Mitte Mai findet, ist das beste Merkmal gegenüber *Carex sylvatica* der ungeschnäbelte Fruchtschlauch. Die Schläu-

Karl Kiffe, AG Geobotanik, Institut für Botanik und Botanischer Garten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Schloßgarten 3, 4400 Münster

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

che der Waldsegge hingegen haben einen deutlich zweizähnigen Schnabel. Es sei darauf hingewiesen, daß sich *Carex strigosa* und *Carex sylvatica* auch habituell nicht so stark ähneln, wie es noch immer in vielen Floren behauptet wird (z. B. Rothmaler 1982, Schmeil & Fitschen 1988). *Carex strigosa* ist selbst im Winter gut von ähnlichen Seggen zu unterscheiden. Sie hat zu allen Jahreszeiten wesentlich hellere Blätter als *Carex sylvatica.* Durch ihre Blattbreite (bis über 10 mm), hebt sie sich von ähnlichen Arten ab. Die Blätter sind im Vergleich zu *Carex sylvatica* auch dünner und weicher. Besonders im Spätwinter ist es typisch für *Carex strigosa,* daß die Blätter im oberen Drittel bis etwa zur Hälfte abgestorben sind. Die Blätter von *Carex sylvatica* hingegen sterben höchstens an den äußersten Spitzen ab.

Schriftenverzeichnis

Chater, A. O. (1980): *Carex.* – In: Tutin & al. (Eds.), Flora Europaea **5:** 230–323; Cambridge.

Haeupler, H. (1969): Zwischenbilanz der Süd-Niedersachsen-Kartierung 1963/69. – Göttinger Floristische Rundbriefe **3:** 17–24.

Kiffe, K. (1988): Neu- und Wiederfunde der Dünnährigen Segge *(Carex strigosa* Hudson) im Raum Münster. – Natur und Heimat **48:** 67–69.

Koch, K. (1958): Flora des Regierungsbezirks Osnabrück und der benachbarten Gebiete. – 2. Aufl., Osnabrück.

Meschede, F. (1905): Zur Kenntnis neuer Pflanzenstandorte in den Spezialgebieten Wolbeck, Ibbenbüren, Lengerich i. W., Kattenvenne und deren weiterer Umgebung. – Jahresbericht d. Botanischen Sekt. d. Westfälischen Provinzial-Vereins f. Wissenschaft und Kunst, **33:** 73–85.

Rothmaler, W. (1982): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD, Bd. **4,** Kritischer Band. – 5. Aufl., Berlin.

Rühl, A. (1958): Über das soziologische Verhalten der Schlanken Segge *(Carex strigosa* Huds.). – Decheniana **111:** 27–31.

Schmeil, O. & J. Fitschen (1988): Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten. – 88. Aufl., Heidelberg und Wiesbaden.

Schultze-Motel, W. (1980): *Carex.* – In: G. Hegi (Ed.), Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 3. Aufl., Berlin und Hamburg.

Teubert, A. (1981): Über *Carex strigosa* in Schleswig-Holstein. – Kieler Notizen Pflanzenkunde **13:** 52–58.

Westhoff, V. (1987): *Carex strigosa,* heinde en ver. I. Leven en welzijn van de Slanke zegge, *Carex strigosa* Huds. – Naturhistorisch Maandblad **76:** 78–83.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Kiffe Karl

Artikel/Article: Ein Neufund von Carex strigosa Hudson bei Tecklenburg, Kreis Steinfurt 119-120